

**Handball-Kreisliga****Morgen Derby gegen Laudenbach**

(ms). Am morgigen Samstag, 27. März, um 19.30 Uhr steht in der Handball-Kreisliga das Derby des TV Hemsbach gegen die TG Laudenbach in der Hans-Michel-Halle auf dem Programm.

Viele werden sich noch daran erinnern, dass der TV im Hinspiel in Laudenbach mit einem Tor verlor. Damals waren viele Zuschauer zu Fuß von Hemsbach

nach Laudenbach gepilgert, um das spannende Match zu verfolgen, das aber leider nicht hielt, was es versprochen hatte. Hemsbach konnte in diesem Spiel zu keiner Zeit an die zuvor gezeigten Leistungen anknüpfen und musste sich am Ende mit 27:28 geschlagen geben. Die Hemsbacher Handballer haben also einiges gut zu machen, zumal die Leistungen in den letzten beiden Spielen gegen

Edingen und Großsachsen nicht wirklich gut waren. Die Niederlage in Großsachsen ist allerdings auch darauf zurückzuführen, dass mit Ohlerisch, Palm, Bachner und Andreas Heide die komplette rechte Seite fehlte.

Der TV Hemsbach würde sich am morgigen Samstag um 19.30 Uhr über viele Zuschauer in der Hans-Michel-Halle, die der Mannschaft den nötigen Rückhalt geben können, freuen.

**Radball: 16. Spieltag der BaWü-Liga****Hemsbacher Radballer erstmals auf Nichtabstiegsplatz**

(jg). Mit gemischten Gefühlen führen die Radballer des TV Hemsbach nach Waldrems, gab es doch im vorigen Jahr in der engen Waldremsener Sporthalle keinen Punktgewinn. Diesmal war das Motto "Alles oder Nichts". Mit einem Sieg und einem Unentschieden wurde die gute Leistung von Forell/Jung dann auch belohnt. Jetzt kann man etwas unbeschwerter in die letzten zwei Spieltage gehen, denn man liegt nun erstmals in dieser Saison auf einem Nichtabstiegsplatz in der Verbandsliga Baden-Württemberg.

Der erste Gegner Schorndorf, in der hinteren Tabellenhälfte liegend, fing sehr stark an und drängte Hemsbach in die Defensive, nur gelegentliche Konter verschafften etwas Luft. Das 1:3 zur Pause entsprach dem Spielverlauf. In der zweiten Hälfte wawr Hemsbach dann wie verwandelt, drängte und schoss Tor um Tor. Leider sprang mehr als ein hochverdientes 4:4-Unentschieden nicht heraus.

Gegen den Tabellenvierten Ingoldingen legte Hemsbach immer ein Tor vor. Nach der verdienten 4:3-Halbzeitführung spielten Jung/Fo-

rell auf Sichern des eigenen Tores. Der Gegner warf alles in die Waagschale. Hemsbach jedoch verteidigte geschickt seinen Vorsprung und gewann verdient mit 8:7.

Im letzten Spiel des Tages gegen den Tabellenzweiten Ebersbach 2 begann Hemsbach viel zu offensiv und lag dann auch zur Halbzeit klar mit 7:2 hinten. Erst in der zweiten Hälfte konnte Hemsbach das Spiel ausgeglichen gestalten. Letztendlich wurde das Spiel aber klar mit 9:4 verloren.

**Tabelle Verbandsliga Baden-Württemberg:** 1. Rheinstetten 1 (67 Punkte); 2. Ebersbach 2 (59); 3. Reichenbach 3 (50) ... 13. TV Hemsbach (17); 14. Forst 4 (16); 15. Ölbronn 1 (10); 16. Karlsruhe (10).

**Weltmeister zu Gast bei Weltmeistern**

(kk). Am letzten Samstag hatte die Weltmeister-Formation der Penguin Tappers hohen Besuch im Training. Überraschenderweise tauchte der mehrfache Steptanz-Weltmeister Daniel Borak aus der Schweiz auf. Im Rahmen eines Hip-Hop-Workshops im Haus der Jugend in Heidelberg, organisiert von Jazztanz-Trainerin Uschy Szott, hielt er sich in der Region auf und ließ es sich nicht nehmen, einen Abstecher nach Hemsbach zu machen. Der 20-Jährige, der sich schon im Schüler- und Juniorenbereich WM-Titel ertanzte und allein bei der letzten WM 2009 im Solo, Duo, Trio und mit der Small-Group fast alle Goldmedaillen gewann, packte seine Steppschuhe aus und zeigte der WM-Formation der Penguin Tappers einige Schrittkombinationen aus seinem Repertoire. Als er anbot, einen Teil

seiner Choreografie der Schweizer Small-Group nach Melodien von Yann Tiersen aus dem Film "Die fabelhafte Welt der Amelie" einzustudieren, war die Mannschaft total begeistert. Dieser originelle Steptanz war getreu seinem Leitsatz entstanden: "Jeder Ton ist es wert, gehört zu werden, und wir sind Musiker und müssen eins werden mit der Musik." Daniel ist Mitglied der Gruppe "Stylize" und bildet sich neben seinen zahlreichen Auftritten immer wieder in New York und Chicago weiter. Er unterrichtet außerdem in der eigenen Tanzschule in Wintherthur, "Dance Studio Liba Borak". In diesem Jahr wird er seine dreijährige Ausbildung zum zeitgenössischen Bühnentänzer in Zürich abschließen und möchte anschließend mit seinen großartigen Choreografien im Steptanz neue Trends setzen.



Daniel Borak und die Penguin Tappers

Foto: zg

Zum Abschied lobte er die Truppe mit den Worten, mit solchen tollen und offenen Talenten, die er schon in Riesa bewundert habe, mache das Steppen riesigen Spaß, und ein Wiedersehen in Hemsbach sei nicht ausgeschlossen.